«Teens of Music»

Musikgesellschaft Berg und Konkordia Wittenbach spannen bei der Jugendmusik zusammen

WITTENBACH. *Mit dem ersten gemeinsamen Konzert wurde am Samstagabend die Zusammenarbeit zwischen den Musikgesellschaften von Wittenbach und Berg auch öffentlich gezeigt.*

PETER GISLER

Mit «Shake Hands» von Wim Laseroms begrüsste die traditionsreiche Musikgesellschaft Konkordia Wittenbach unter der Leitung von Peter Kaiser das Publikum im Oberstufenzentrum Wittenbach. Dieser Titel wurde gewiss absichtlich gewählt. Die Konkordia Wittenbach und die Musikgesellschaft Berg wollen in Zukunft gemeinsam die Jugend von der Blasmusik überzeugen, also in die Jugendmusik locken.

Familiäre Atmosphäre

Ein bunt gemischtes Publikum wurde an diesem Abend musikalisch unterhalten und kulinarisch mit Raclette, Bratwurst und Kuchen verwöhnt. Trotz der drei einladenden Gruppen war es aber offenbar nicht möglich, den Saal vollends mit Zuhörern zu füllen. Aber die Veranstalter überzeugten durch die familiäre und kollegiale Atmosphäre.

Die Zusammenarbeit zwischen den beiden Musikgesellschaften als Patenvereine besteht schon länger. «Wir helfen einander aus, wenns nötig ist und gehen gegenseitig an die Unterhaltungsabende», erklärt Ruth Angehrn, Präsidentin der Konkordia Wittenbach. «Eine Konkurrenz war dabei nie spürbar». Und an einem dieser Abende kam man ins Gespräch. Was sind die gemeinsamen Anliegen? Wo kann man sich gegenseitig noch mehr unterstützen?

Jugend fördern

Die Jugend soll wieder mehr Interesse an der Blasmusik finden. Dies ist ein gemeinsames Anliegen der beiden Vereine. Macht es nicht mehr Spass, miteinander zu musizieren, als alleine im Keller zu üben? Gemeinsam engagiert ein Hobby zu teilen? In der Jugendmusik werden auch erste Erfahrungen mit öffentlichen Auftritten gesammelt, und es bestehen gute Voraussetzungen, um allenfalls später der Musikgesellschaft beizutreten. Trotz der künftigen Kooperation bei der Jugendmusik ist jedoch eine gemeinsame Musikgesellschaft Wittenbach-Berg einst weilen kein Thema.

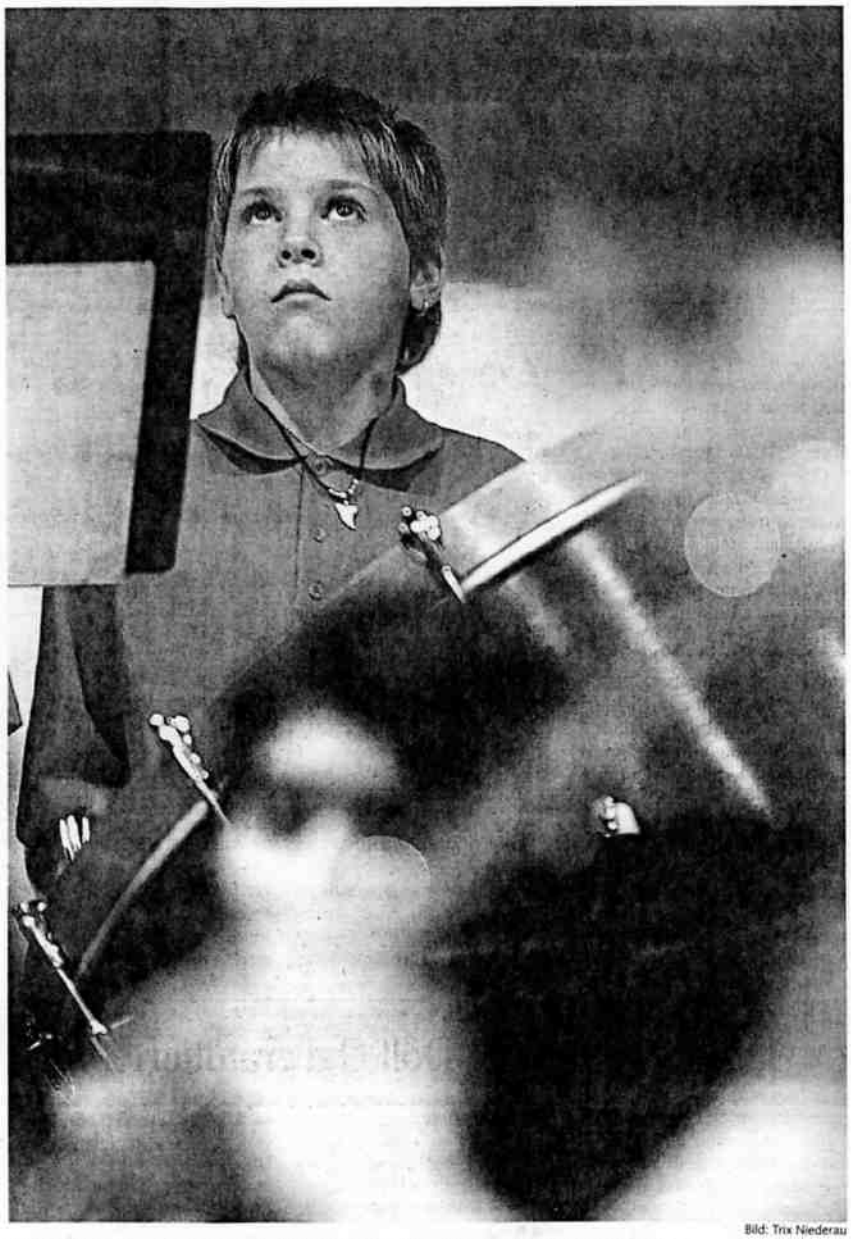

Bild: Trix Niederau

Früh übt sich – nicht nur am Schlagzeug. Die Jugendmusik erhielt grossen Applaus.

Die Freude an der Musik konn te der Jugendmusikdirigent un Instrumentallehrer Leopol Hrach spürbar an die Jugend un das Publikum weitergeben. Sei Können stellte er auch währen eines Trompetensolos als Gas musiker bei der Konkordia Wi tenbach unter Beweis. Mit vi Gefühl spielte Hrach «Wunde land bei Nacht» von Klaus-Gür ter Neumann.

Jugendliches Konzert

Hohe Aufmerksamkeit erhie dann das Konzert der Jugendmu sik Wittenbach. Aushilfe fand si bei grossen Vorbildern der Mu sikgesellschaften Wittenbac und Berg. Ein interessanter Mu sik-Mix zeigte die Jugendlichkei So gehörten Songs wie «Uptow Girl» von Billy Joel, welcher vo ein paar Jahren von Westlive ge covert wurde, genauso zum Re pertoire wie der altbekannte un immer wieder aktuelle «Krimina Tango» von Piero Trombetta. All erhielten die Chance zum Mi spielen: Der Jüngste im Team be sucht die fünfte Klasse und ur terstützt seit einem halben Jah die Jugendmusik mit seinem Sa xophon.

Geheimnis gelüftet

Nach dem Konzert der Musik gesellschaft Berg unter der Le tung von Ruedi Eisenring gab zum Finale ein Monsterkonze der drei Gruppen. 50 Musikante der Konkordia Wittenbach, 3 der Musikgesellschaft Berg un 16 jugendliche Bläser präsentie ten unter der Leitung von Leo pold Hrach, was sie zusamme erreichen können.

Endlich war es dann so weit: e folgte die mit Spannung erwarte te Taufe der Jugendmusik. Di Suche nach einem popigen Na men war zuvor mit einem Wet bewerb angeregt worden. De beste Vorschlag kam von Prisk Müller: «Teens of Music». M dem erhaltenen Gutschein wir sie ein neues Mundstück für ihr Klarinette kaufen.